

## Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. VIII. Jahrgang. No. 6, 15. Juni 1902. 8°. S. 81—96.

Opere ecclesiastiche. Katalog Nr. 186, II. Teil der Antiquariatsbuchhandlung Silvio Bocca in Rom, 110 Via del Giardino. 8°. S. 81—128. Nr. 1609—2567.

Catalogue mensuel (15 juin 1902) de livres d'occasion anciens et modernes No. 222 de l'ancienne librairie Dorbon Père, Lucien Dorbon Fils, Successeur à Paris, 6 rue de Seine. 8°. 68 p. 1146 nrs.

Kupferstich-Auktion von J. Halle, Antiquariat, in München. — Sammlung Barou F. in L. und andere Beiträge. — Katalog einer ganz hervorragenden Sammlung von Kupferstichen der englischen und französischen Schule des XVIII. Jahrhunderts. Farbendrucke. Schabkunstblätter. Blätter in Punktmannier. Frühe Farbendrucke. Schöne Frauen- und Kinderbildnisse. Sportblätter etc. etc. 8°. 50 S. mit 109 Abbildungen in Autotypie. Versteigerung zu München am 2. u. 3. Juli durch J. Halle, Antiquariat, Ottostr. 3a. Preis des Katalogs M 3.—

Der Inhalt des Katalogs, 425 Nummern, wird durch 109 Reproduktionen hervorragend schöner Blätter illustriert. Die Sammlung ist von einem Kenner und Liebhaber der genannten großen Schulen im Laufe vieler Jahre zusammengetragen worden. Von englischen und französischen Farbendruckern sind die seltensten Blätter der hervorragendsten Meister vertreten. Ferner kommen schöne Damenbildnisse, frühe Farbendrucke und kostbare alte Sportblätter zum Verkauf. — Die Auktion findet am 2. und 3. Juli statt. Der illustrierte Katalog ist gegen Einsendung von 3 M von der Firma J. Halle, Antiquariat in München, zu beziehen. Nicht illustrierte Kataloge kosten nichts. — Ueber den Verlauf der Auktion hoffen wir seinerzeit Bericht folgen lassen zu können.

Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medicin und Naturwissenschaft. Herausgegeben von der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin. 1902, Nr. 5, Mai. Lex. 8°. S. 33—40.

Verlags-Katalog von S. Karger, Verlagsbuchhandlung für Medicin in Berlin N.W. 6, Karlstr. 15. 1890—1901. Abgeschlossen am 1. April 1902. 8°. 64 S.

Eine dem Kataloge beigegebene Einleitung berichtet über die Entstehung der rührigen Verlagsfirma, über die ersten Verlagsartikel und die wichtigsten der folgenden Jahre. Dem ausführlichen alphabetischen Verzeichnis der Veröffentlichungen der Firma (I. Bücher, II. Zeitschriften und andere periodische Unternehmungen, III. Atlanten und Tafeln, Lehrmittel) folgt eine systematisch geordnete Liste, die bei Literaturzusammenstellungen sich als brauchbar erweisen dürfte.

Neuere Sprachen. Katalog Nr. 93 von J. Eckard Müller, Buchhandlg. u. Antiquariat (vorm. Antiquariat der Lippert'schen Buchhandlung) in Halle a/S. 8°. 50 S. 1765 Nrn.

Aus Rudolf Haym's Leben nach seinen »Erinnerungen«. Vortrag, gehalten im Verein jüngerer Buchhändler zu Halle a/S. am 21. Februar dieses Jahres von Kurt Strien in Halle a/S. (im Hause Eugen Strien Verlag).

Abgedruckt im »Halle'schen Courier«, der täglichen Unterhaltungs-Beilage der Halle'schen Zeitung 1902, Nr. 121—127.

Die Fortschritte der Physik im Jahre 1902. Dargestellt von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Halbmonatliches Literaturverzeichnis, redigiert von Karl Schell und Richard Assmann. Braunschweig, Friedrich Vieweg & Sohn. 1. Jahrg. Nr. 9 u. 10, 15. u. 30. Mai 1902. 8°. S. 177—206.

Allgemeine Militär- und Sport-Bibliographie. Monatsbericht über die Militär- und Sportliteratur des In- u. Auslandes, Organ für militärische Winterarbeiten, nebst literarischen Aufsätzen und Besprechungen. Verlag von Zuckschwerdt & Co. in Leipzig. XI. Jahrgang 1902. Nr. 5, Mai. gr. 8°. S. 93—108.

## Personalnachrichten.

Doktorjubiläum. — Der betagte Dichter Paul Heyse konnte in diesen Tagen ein akademisches Jubiläum feiern. Am 10. d. M. war ein halbes Jahrhundert vergangen, seit der junge Dichter am 10. Juni 1852 aus der Hand des damaligen Dekans Christian Samuel Weiß sein philosophisches Doktordiplom an der Berliner Universität empfing. Heyse's Doktorarbeit führt den Titel »Studia romanensia« und handelt von den Refrains in französischen Liedern.

Auszeichnung. — Herr Hubert Welter in Paris ist in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen als Buchhändler und Verleger, auf direkte und unmittelbare Veranlassung der Präsidentsur der Republik, durch Diplom vom 1. März 1902 vom französischen Unterrichtsminister zum Officier d'Académie ernannt worden.

† Karl Zangemeister. — In Heidelberg ist am 8. Juni der Oberbibliothekar der Universitätsbibliothek, Geheimrat Professor Dr. Karl Zangemeister, gestorben. Der Verstorbene wurde 1837 in Hallungen im Herzogtum Gotha geboren, widmete sich in Bonn und Berlin dem Studium der klassischen Philologie und hielt sich mehrmals zu wissenschaftlichen Studien in Italien auf. Seine bibliothekarische Tätigkeit begann er 1868 in Gotha. 1873 übernahm er als Nachfolger des Oberbibliothekars Chr. Felix Bachter die Leitung der Heidelberger Universitätsbibliothek, die unter seiner Verwaltung zu einer hohen Blüte gelangt ist. Sein Tod bedeutet einen großen Verlust für die Wissenschaft; insbesondere haben die Epigraphik und die Paläographie in ihm einen ihrer hervorragendsten Vertreter verloren.

(Sprechsaal.)

## Neue Bitte um Bücherschenkungen.

I.

Die Unbefangenheit, mit der die Ware des Buchhändlers von Vereinen schenkungsweise erbeten wird, scheint sich bisher nicht vermindert zu haben. Sie wird eben nicht eher aufhören, ehe nicht jedes derartige Gesuch von jedem Empfänger unbeachtet gelassen wird. Eine neue Bitte dieser Art ist die folgende, die soeben an den Verlagsbuchhandel gelangt ist:

»Euer Hochwohlgeboren!

»Im Hinweis darauf, daß es in dem Bestreben des ergebenst gefertigten Ausschusses liegen muß, seine Bücherei zu einer Sammelstätte der gediegensten Bücher und Schriften zu erheben, wagen es die ergebenst Gefertigten, an Euer Hochwohlgeboren mit der Bitte um eine Bücherspende — samt Widmung — heranzutreten.

»In der besten Absicht, unseren Bestrebungen dadurch am ehesten gerecht zu werden, daß wir unserem Vereine eine gute Bücherei schaffen, wozu leider unsere Mittel nicht ausreichen, haben wir diese Bitte gethan und hoffen, daß sie einer geneigten Würdigung unterzogen werde.

Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung

»Wien, den 4. Juni 1902.

Der Ausschuß des Les- und Redevereins der deutschen Hochschüler in Wien »Germania«, VIII., Josefstädterstr. Nr. 9.

II.

(Vgl. Nr. 125 d. Bl.)

Die Redaktion des Börsenblatts empfing das nachfolgende Schreiben:

Sehr geehrte Redaktion!

In der Nummer vom 3. d. M. findet sich unter der Rubrik »Sprechsaal« eine Notiz »Neue Bitte um Bücherschenkungen«, in der dem Deutschen Flotten-Verein Vorwürfe gemacht werden, die unzutreffend sind. Der sehr geehrten Redaktion möchten wir unter dem Anheimstellen einer freundlichen Berücksichtigung in den Spalten Ihres geschätzten Blattes nachstehendes mitteilen:

Eine gut geleitete und möglichst vollständige Bücherei ist für das Präsidium zur Ausdehnung unserer Bestrebungen ein wesentliches Erfordernis. Da für dieses Jahr die Mittel zur Vermehrung unserer Bücherei knapp bemessen sind, glaubten wir um so mehr einige Verlagsbuchhandlungen um Ueberlassung älterer Flotten-Bücher und -Schriften bitten zu dürfen, weil wir seither darauf Bedacht genommen haben, bei allen Neuerscheinungen auf dem Gebiete des Seewesens die Verfasser und Verleger durch Empfehlungen in unserer Vereinszeitschrift (Auflage 276 000 Exemplare!) zu fördern. Wir können — abgesehen davon, daß wir im Eigenverlag jährlich mehr als 200 000 M für Zeitschriften und Bücher aufwenden — weiterhin nachweisen, daß der Deutsche Flotten-Verein in den beiden letzten Jahren 4000 M für die Präsidial-Bibliothek und über 30 000 M für die Büchereien der Haupt-Ausschüsse und Ortsgruppen etc. aufgewendet hat. Die letztgenannten Summen sind lediglich dem deutschen Buchhandel zu gute gekommen, so daß der gegen uns in der vorerwähnten Nummer Ihres geschätzten Blattes erhobene Vorwurf nicht als zutreffend bezeichnet werden kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Berlin, 11. Juni 1902. der geschäftsführende Vorsitzende:

Menges.